



Katholische Pfarrei
St. Franziskus von Assisi
Sömmerda

FRANZISKUS BOTE

Nr. 1 / 2016
Dezember - Januar

Pfarrbrief für Artern, Bad Frankenhausen,
Greußen, Roßleben und Sömmerda



Mit dem Jesuskind im Spiel

Raffael, Maria mit dem Kind (Madonna die Loreto, um 1511/12, Öl auf Holz, Chantilly, Musée Condé, © akg-images, Berlin

Liebe Schwestern und Brüder,

„Alle Jahre wieder“ - so wird es demnächst wieder auf allen Weihnachtsmärkten, in allen Supermärkten und Kaufhäusern zu hören sein. Und während der Handel deshalb ganz standardisiert und in der alljährlich gleichen Weise auch dieses Jahr wieder das Weihnachtsfest abarbeitet, stellt sich dem einen oder anderen nachdenklichen Zeitgenossen doch die Frage, was denn eigentlich das Besondere an Weihnachten ist. Dazu hilft manchmal eine andere, eine neue Perspektive. Das Bildmotiv auf der Vorderseite dieses Franzboten bietet einen solch überraschenden neuen Blickwinkel. Nur auf den ersten Blick ist hier eine klassische Weihnachtsszene abgebildet. Bei genauerer Betrachtung erkennt man zwischen Maria und Jesus ein feines, geradezu durchsichtiges Tuch. Maria hält dieses Tuch über das Kind und dieses spielt damit. Auf der Rückseite des Franzboten findet sich eine schöne Erklärung für diese Art der Darstellung und was das Tuch zu bedeuten hat. Eine mögliche Erklärung möchte ich gerne persönlich noch hinzufügen: im Sommer bin ich in Manopello gewesen, einem kleinen italienischen Bergstädtchen am Rande der Abruzzen. Dort wird ein solches durchsichtiges Tuch verehrt, das der Tradition nach im Grab Jesu gelegen hat und auf dem als sein Schweißstuch in geheimnisvoller Weise der Moment der Auferstehung festgehalten ist. In der Tat offenbart sich dort dem Betrachter erst im Gegenlicht das Antlitz Jesu mit geöffneten, geradezu erstaunten Augen auf diesem Tuch. Wer davor steht und in dieses Antlitz schaut, wird zutiefst von diesem Blick des Auferstandenen berührt. Vielleicht hat Raffael bei seinem Bild ja auch dieses Tuch vor Augen gehabt, das zur damaligen Zeit noch als „Schweißstuch der Veronika“ im Petersdom verehrt wurde. Dass wir „alle Jahre wieder“ etwas Besonderes, Außerordentliches feiern, wird vielleicht an diesem Beispiel besonders deutlich: die menschengewordene Liebe und Nähe Gottes zu uns wird erst transparent im österlichen Licht. Das Kind in der Krippe spielt mit dem Tuch, auf dem einst sein unsterbliches, ewiges Antlitz sichtbar werden soll. Und das ist eine Botschaft, die wahrlich alle Jahre immer wieder neu gesagt und gelebt werden soll!

Eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest sowie ein gnadenreiches neues Jahr wünscht Ihnen im Namen unseres gesamten Pfarrteams
Ihr Pfarrer Christian Bock

Erinnerung an das freiwillige Kirchgeld: Liebe Gemeindemitglieder, zum Osterfest haben wir als Pfarrgemeinde das freiwillige Kirchgeld erbeten, um damit die täglich anfallenden Kosten unseres Gemeindelebens decken zu können, Allen Gebern sei schon jetzt ein herzlicher Dank dafür ausgesprochen! Da anfallende Heiz- und Stromkosten, Anschaffungen sowie Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen durch das Kirchgeld mitgetragen werden, erinnere ich noch einmal an diese freiwillige Zahlung, deren Höhe ganz in Ihrem Ermessen liegt - bewährt hat sich ein Betrag von 15,- € pro Person. Im Gegensatz zur Kirchensteuer und den zweckgebundenen Kollekten kommt dieses Kirchgeld vollständig und unmittelbar unseren Gemeinden vor Ort zugute und hilft uns, wichtige Aufgaben zu finanzieren, die ansonsten ausbleiben müssten. Für die Einzahlung bzw. Überweisung bitte ich Sie, in Zukunft immer das gemeinsame Konto unserer Großpfarrei zu benutzen:

Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen
IBAN: DE11 82051000 0140 0510 58
BIC: HELADEF1WEM

Wer eine Spendenquittung wünscht, möge dies bitte im Verwendungszweck mit angeben. Im Namen des Kirchenvorstandes danke ich ganz herzlich für Ihren Beitrag zu einem funktionierenden Gemeindeleben.
Ihr Pfr. Christian Bock

GOTTESDIENSTE ZU WEIHNACHTEN 2015 UND ZUM JAHRESWECHSEL

Heilig Abend **Donnerstag 24.12.2014**

- 14.30 Uhr Christmette in **Heldrungen**
15.00 Uhr Krippenandacht in **Heygendorf** *Bitte auf Vermeldungen achten.*
16.00 Uhr Krippenvesper in **Sömmerda** mit Segnung der Kinder
16.00 Uhr Krippenandacht in **Greußen**
17.00 Uhr Christmette in **Kölleda**
18.00 Uhr Christmette in **Artern**
21.00 Uhr Christmette mit Krippenspiel in **Bad Frankenhausen**
22.00 Uhr Christnacht in **Sömmerda**

1. Weihnachtstag **Hochfest der Geburt des Herrn Freitag 25.12.2015**

- 8.30 Uhr Hl. Messe in **Wiehe**
8.30 Uhr Hl. Messe in **Heygendorf**
9.30 Uhr Festhochamt in **Greußen**
10.30 Uhr Festhochamt in **Sömmerda**
10.30 Uhr Festhochamt in **Bad Frankenhausen**

2. Weihnachtstag **Erzmärtyrer Stephanus Samstag 26.12.2015**

- 8.30 Uhr Hl. Messe in **Artern**
8.30 Uhr Hl. Messe in **Greußen**
10.30 Uhr Hl. Messe in **Sömmerda**
10.30 Uhr Hl. Messe in **Roßleben**

Silvester **Donnerstag 31.12.2015**

- 16.00 Uhr Jahresschlussandacht in **Roßleben**
16.30 Uhr Jahresschlussandacht in **Bad Frankenhausen**
17.00 Uhr Jahresschlussandacht in **Sömmerda**
17.00 Uhr Jahresschlussandacht in **Greußen**
18.00 Uhr Vorabendmesse zu Neujahr in **Artern**

Neujahr **Hochfest der Gottesmutter Freitag 01.01.2016**

- 10.30 Uhr Festhochamt in **Bad Frankenhausen**
14.00 Uhr Festhochamt in **Greußen**
17.00 Uhr Festhochamt in **Roßleben**
17.00 Uhr Festhochamt in **Sömmerda**

Roratessen im Advent:

Sömmerda: jeden Mittwoch (2., 9., und 16.12.) in der Adventszeit um 6.00 Uhr,
anschließend gemeinsames Frühstück

Bad Frankenhausen: jeden Freitag in der Adventszeit um 17.00 Uhr,
anschließend gemeinsames Abendessen

Folgende nach Terminabsprache:

- 10.12.2015 17.30 Uhr **Roßleben**
11.12.2015 6.00 Uhr **Artern**, anschließend gemeinsames Frühstück
17.12.2015 18.00 Uhr **Greußen**, anschließend gemeinsames Abendessen

Vermeldungen für Greußen

05.12.2015	17.00 Uhr	Adventskonzert des Ökumenischen Chores Greußen in der Evangelischen St. Martini-Kirche Greußen
09.01.2016	ab 10.00 Uhr	Sternsingeraktion in Greußen und Umgebung
10.01.2016	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Dankeschön-Nachmittag und Kaffeetrinken, Foto – Jahresrückblick 2015

Hl. Messe im Pflegeheim „Am Waidhof“ nach kurzfristiger Absprache

Seniorenkreis: nach kurzfristiger Absprache

Familienkreis:

06.12.2015	15.00 Uhr	Adventsfeier in Greußen
02.01.2016	10.00 Uhr	Krippenfahrt in der Pfarrei Sömmerda

Ökumenischer Wanderverein "St. Bonifatius Greußen e. V.":

09.01.2016	14.00 Uhr	Vortragsveranstaltung: „Historische Postkarten von Greußen und Umgebung“
------------	-----------	-----------------------------------------------------------------------------

Geburtstage im Dezember und Januar

26.12.	90 Jahre	Herr Voitl, Brunno	Bellstedt
27.12.	75 Jahre	Frau Blum, Elfriede	Clingen
27.12.	93 Jahre	Frau Guba, Anna	Großenehrich
31.12.	80 Jahre	Frau Gehring, Maria	Greußen
13.01.	85 Jahre	Frau Müller, Margareta	Großenehrich
15.01.	90 Jahre	Frau Stubert, Erika	Greußen
29.01.	70 Jahre	Herr Beinel, Wolfgang	Greußen

Unsere Verstorbenen:

Herr Siegfried Großpietsch	05.09.2015	76 Jahre	Greußen
----------------------------	------------	----------	---------

Vermeldungen für Bad Frankenhausen

13.12.2015	14.00 Uhr	Hl. Messe, anschließend Adventsnachmittag
------------	-----------	-------------------------------------------

Religionsunterricht:

05.12.2015 u. 16.01.2016	9.00 - 12.30 Uhr	Religionsunterricht 6.-10. Klasse
--------------------------	------------------	-----------------------------------

Geburtstage im Dezember und Januar

02.12.	80 Jahre	Herr Sroka, Hans	Bad Frankenhausen
23.12.	85 Jahre	Herr Barth, Edgar	Göllingen
06.01.	85 Jahre	Frau Kulse, Irmgard	Seehausen
07.01.	85 Jahre	Frau Maurer, Anni	Bad Frankenhausen
12.01.	75 Jahre	Herr Eisenhut, Erwin	Bad Frankenhausen
19.01.	85 Jahre	Herr Gilewitsch, Alexander	Bad Frankenhausen
20.01.	90 Jahre	Frau Vieluf, Erika	Bad Frankenhausen
23.01.	80 Jahre	Herr Graf, Josef	Bad Frankenhausen
30.01.	70 Jahre	Herr Guba, Dietmar	Seega

Unsere Verstorbenen:

Herr Ferdinand Maurer	10.09.2015	86 Jahre	Bad Frankenhausen
-----------------------	------------	----------	-------------------

Vermeldungen für Artern-Roßleben

Bitte neue Telefonnummer für Roßleben beachten: 034672/83183

01.12.2015	19.00 Uhr	Gemeindeabend in Artern: „Die Ewigkeit ist nur eine Frage der Zeit“ mit Pfr. Bock
06.12.2015	14.00 Uhr	Ökumenische Adventsfeier in Roßleben
13.01.2016	18.00 Uhr	Hl. Messe in Wiehe, anschl. Dankabend

Seniorenmessen / - andachten und – Veranstaltungen

01.12.2015 u. 05.01.2016	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Artern
10.12.2015	14.00 Uhr	Großer Seniorenkreis mit Lebendigem Adventskalender in Roßleben
	17.30 Uhr	Roratemesse, anschließend Dankabend
15.12.2015 u. 19.01.2016	16.00 Uhr	Andacht im Pflegeheim Kloster Donndorf
22.12.2015	15.30 Uhr	Andacht im Pflegeheim Roßleben
21.01.2016	16.30 Uhr	Hl. Messe in Roßleben (Großer Seniorenkreis)
Jeden Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorenkreis in Roßleben

Geburtstage im Dezember und Januar

05.12.	85 Jahre	Frau Matzke, Anna	Nausitz
18.12.	75 Jahre	Frau Schindler, Helga	Artern
21.12.	90 Jahre	Frau Schwarze, Johanna	Bottendorf
29.12.	75 Jahre	Herr Schneider, Josef	Roßleben
12.01.	75 Jahre	Frau Katzmarek, Erika	Heygendorf
15.01.	80 Jahre	Frau Gawlitza, Luzia	Donndorf
19.01.	75 Jahre	Herr Thiel, Roland	Roßleben
21.01.	90 Jahre	Frau Böhm, Marie	Artern
28.01.	80 Jahre	Herr Liesack, Adalbert	Donndorf

Unsere Verstorbenen:

Herr Fritz Hoffmann	16.09.2015	77 Jahre	Artern
---------------------	------------	----------	--------

Vermeldungen für Sömmerda

29.11.2015	19.00 Uhr	Adventskonzert des Rotary Club Sömmerda
01.12.2015	10.00-12.00 Uhr	Seniorenbeirat im Pfarrsaal Sömmerda
06.12.2015	17.00 Uhr	Weihnachtsoratorium „Die Geburt Jesu Christi“ von J.W. Hertel
13.12.2015	17.00 Uhr	Adventskonzert mit dem Männergesangsverein
16.12.2015	19.00 Uhr	Bußgottesdienst mit Beichtgelegenheit
03.01.2016	10.30 Uhr	Aussendung der Sternsinger
09.01.2016	ab 9.00 Uhr	Aktion Sternsinger in Sömmerda
14.01.2016	19.30 Uhr	Ortsgemeinderat in Sömmerda
20.01.2016	19.30 Uhr	Ökumenischer Gemeindeabend im Evangelisch-Freikirchlichen Gemeindezentrum (Baptisten)

Weitere Vermeldungen für Sömmerda auf Seite 8



Gottesdienste im Dezember 2015 und Januar 2016

	05./06.12. 2. Advent	12./13.12. 3. Advent	19./20.12. 4. Advent	27.12.2015 Fest der Hl. Familie	02./03.01.2016 Erscheinung d. Herrn	09./10.01. Taufe des Herrn	16./17.01. 2. Sonntag im JK	23./24.01. 3. Sonntag im JK	30.01./31.01. 4. Sonntag im JK
Samstag	15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> dv. BG 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	15.00 Hl. Messe <i>Bachra</i> dn. BG	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i> dv. BG		15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>	15.00 Hl. Messe <i>Bachra</i>	15.00 WGF <i>Weißensee</i> 16.00 Hl. Messe <i>Heldrungen</i>		15.00 Hl. Messe <i>Weißensee</i> 16.00 WGF <i>Heldrungen</i>
		17.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> dn. BG	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i> danach Bußandacht mit BG			17.00 Hl. Messe <i>Donndorf</i> 17.00 Hl. Messe <i>Heygendorf</i>	18.00 Hl. Messe <i>Roßleben</i>	17.00 WGF <i>Donndorf</i> 18.00 Hl. Messe <i>Artern</i>	
Sonntag	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> dv. BG 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> dv. BG 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> dv. BG	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 WGF <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe zum Patronatsfest <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 Hl. Messe <i>Artern</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i>	8.30 Hl. Messe <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i> 8.30 WGF <i>Wiehe</i>	8.30 WGF <i>Kölleda</i> 8.30 Hl. Messe <i>Heygendorf</i> 8.30 Hl. Messe <i>Wiehe</i> 8.30 Hl. Messe <i>Greußen</i>
	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 14.00 Hl. Messe zum Altarjubiläum <i>Kölleda</i> 14.00 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 WGF <i>Bad Frankenhausen</i> 14.00 Hl. Messe <i>Greußen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 Hl. Messe <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i>	10.30 Hl. Messe <i>Sömmerda</i> 10.30 WGF <i>Roßleben</i> 10.30 Hl. Messe <i>Bad Frankenhausen</i> 17.00 Vesper <i>Göllingen</i>
	WGF...Wortgottesfeier; Hl. Messe...Heilige Messe; JK...Jahreskreis				dv...davor; dn...danach;		BG...Beichtgelegenheit		
	Die Gottesdienstzeiten der Roratogottesdienste im Advent sowie der Weihnachts- und Neujahrgottesdienste entnehmen Sie der Seite 3 dieses Franziskus Boten.								

Pfarrer Christian Bock Tel. (03634) 33919 Weißenseer Str. 44
99610 Sömmerda

Pfarrer Johannes Preis Tel. (034671) 62019 Weidengasse 19
06567 Bad Frankenhausen

Gemeindereferentin Dorothea Kirchner Tel. (03634) 372780 Mobil: 01627086985
Marktstraße 23 99610 Sömmerda

Pfarrbüro: Conni Lobers Tel. (03634) 3350 und Fax. (03634) 33922
Weißenseer Str. 44, 99610 Sömmerda

Bürozeiten: Montag, Dienstag u. Freitag: 9 - 12 Uhr; Dienstag u. Mittwoch: 12.30 - 14 Uhr
e-mail: pfarramt-soemmerda@gmx.de Internet: www.franziskus-pfarrei.de

Bankverbindung: Katholische Kirchengemeinde Sömmerda
Sparkasse Mittelthüringen IBAN: DE11 8205 1000 0140 0510 58 BIC: HELADEF1WEM

Impressum: Herausgeber des „Franziskus Boten“ ist die katholische Kirchengemeinde St. Franziskus Sömmerda. Redaktion: Pfarrer Christian Bock, Klaus Vanderheyden, Gregor Feistner © 2015

Vermeldungen für die gesamte Pfarrei

02.12.2015 19.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung in Sömmerda
05.12.2015 9.00 Uhr Lektorentag in Sömmerda
13.12.2015 14.00 Uhr Pontifikalhochamt mit Weihbischof Koch
zum 50 jährigen Altarjubiläum in Kölleda
Pfarrgemeinderat in Sömmerda

Vorschau für 2016:

15.04. – 17.04.2016 Besuch der Pfarrgemeinde Böblingen
11.05.2016 Seniorenfahrt nach Friedrichroda und „Mini-a-thür“ in Ruhla
25.05. – 29.05.2016 Katholikentag in Leipzig
05.06.2016 Gemeindefest mit Fronleichnamspzession
26.06. – 01.07.2016 RKW auf der Bleibe in Heiligenstadt
10.10. – 19.10.2016 Gemeindefahrt nach Lourdes

Vermeldungen für Sömmerda

Religionsunterricht:

19.12.2015 und 23.01.2015 9.00 - 12.30 Uhr Religionsunterricht für 1.-4. Klasse in Sömmerda

Termine Messdiener:

12.12.2015 10.30 Uhr Messdienerprobe in Sömmerda

Seniorenmessen / - andachten und – Veranstaltungen:

08.12.2015 und 12.01.2016 15.00 Uhr Andacht im Pflegeheim „pro seniore“ Kölleda

13.12.2015 14.00 Uhr Seniorenadvent mit der Gruppe „trans iuventam“

18.12.2015 und 22.01.2016 15.30 Uhr Hl. Messe im Pflegeheim „pro seniore“ Sömmerda

13.01.2016 14.00 Uhr Seniorennachmittag

Geburtstage im Dezember und Januar:

02.12. 75 Jahre	Frau Sonnenfeld, Elisabeth	Bachra
02.12. 90 Jahre	Frau Zopf, Hildegard	Sömmerda
04.12. 80 Jahre	Frau Schremmer, Magdalena	Sömmerda
08.12. 70 Jahre	Herr Engelhardt, Adalbert	Kölleda
11.12. 93 Jahre	Frau Duckstein, Emmi	Sömmerda
12.12. 90 Jahre	Herr Schwob, Hermann	Schallenburg
15.12. 75 Jahre	Frau Börner, Helga	Heldrungen
15.12. 80 Jahre	Frau Kämmler, Ilse	Kölleda
20.12. 91 Jahre	Frau Weigend, Charlotte	Sömmerda
23.12. 94 Jahre	Frau Puff, Gertrud	Battendorf
26.12. 75 Jahre	Herr Fiedler, Walter	Sömmerda
26.12. 75 Jahre	Frau Schellknecht, Christa	Leubingen
01.01. 90 Jahre	Frau Stelmaczak, Sophie	Bachra
04.01. 70 Jahre	Frau Beate, Ottilie	Hemleben
04.01. 70 Jahre	Frau Richter, Gisela	Kölleda
10.01. 70 Jahre	Herr Gorges, Elisabeth	Hauteroda
12.01. 91 Jahre	Frau Hartinger, Sigrid	Kölleda
13.01. 91 Jahre	Frau Müller, Maria	Sömmerda
14.01. 91 Jahre	Herr Vogt, Alfred	Beichlingen
15.01. 91 Jahre	Frau Weese, Erna	Fulda
17.01. 91 Jahre	Frau Ohagen, Marianne	Sömmerda
25.01. 91 Jahre	Frau Plebuch, Anna	Sömmerda
27.01. 91 Jahre	Frau Simonis, Christa	Kölleda
28.01. 91 Jahre	Herr Schnürpel, Manfred	Straußfurt
30.01. 91 Jahre	Frau Fuhrmann, Martha	Kölleda

Unsere Verstorbenen:

Herr Kurt Rippich	12.09.2015	86 Jahre	Sömmerda
Frau Annelies Kern	19.09.2015	88 Jahre	Kannawurf
Frau Maria Liebermann	30.09.2015	88 Jahre	Sprötau
Frau Aloisia Dittmar	05.11.2015	86 Jahre	Geisa

Taufen:

Clara Rosaly Thielemann	01.11.2015	Kölleda
Jakob Schröder	21.11.2015	Sömmerda

Zweiter Adventssonntag – 6. Dezember

Evangelium: Lukas 3,1-6 „Da erging in der Wüste das Wort Gottes an Johannes, den Sohn des Zacharias. Und er zog in die Gegend am Jordan und verkündigte dort überall Umkehr und Taufe zur Vergebung der Sünden. So erfüllte sich, was im Buch der Reden des Propheten Jesaja steht: Eine Stimme ruft in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg!“

Weihnachten erwartet von uns Umkehr; wenigstens aber Einkehr, der dann zwangsläufig Umkehr folgen wird. Lukas stellt fest, dass Johannes der Täufer zur Umkehr ruft. So kann es nicht weitergehen, weiß Johannes, und will das Unterste zuoberst kehren. Manche halten sich daran und räumen in der Adventszeit ein wenig in ihrer Seele auf. Wer braucht etwas von mir?, fragen sie sich. Wem bin ich etwas schuldig geblieben in den vergangenen Wochen oder Monaten? Wem habe ich wehgetan? Wer hofft auf mein Verzeihen? Das kann man sich ja fragen in einer Zeit, in der man sich auf so Großes vorbereitet wie auf die Geburt des Herrn in unserer Welt; auf nichts weniger also als auf die Nähe Gottes. Alle Menschen werden das Heil sehen, sagt Johannes in der Wüste.

„Die Geburt Jesu Christi“ ein *Weihnachtsoratorium* von Johann Wilhelm Hertel (1727-1789)
Am 2. Adventssonntag, dem 6.12., findet in der Franziskuskirche ein besonderes Adventskonzert statt. Die Kantorei aus Artern, die Sömmerdaer Kantorei St. Bonifatius und Gäste singen gemeinsam ein Weihnachtsoratorium von Johann Wilhelm Hertel. Der Komponist, der u.a. in Ludwigslust gewirkt hat, gehört zur Generation der Bach-Söhne und hat ein wunderschönes Werk für Chor, Solisten und Orchester geschrieben. Rezitative, in denen die Weihnachtsgeschichte erzählt wird, wechseln sich mit Arien, bei denen die Solisten ihr ganzes Können zeigen können, und Chorälen ab. Das Orchester ist zugleich lieblich und festlich mit Flöten, Oboen, Trompeten und Pauken und natürlich mit Streichern besetzt. Nachdem die Kantorei im vergangenen Jahr die Aufführung dieses Werkes in Artern unterstützt hat, freuen wir uns nun über den Besuch der Kantorei Artern / Wiehe bei uns in Sömmerda.
Karten zu 8,00 € (erm. 6,00 €) gibt es im Vorverkauf u.a. im Kath. Pfarrbüro oder zu 10,00 € (erm. 8,00 €) an der Abendkasse. Kinder bis 16 Jahre haben freien Eintritt. Kantorin Cremer

Dritter Adventssonntag – 13. Dezember

Evangelium: Lukas 3,10-18 „Doch Johannes gab ihnen allen zur Antwort: Ich taufe euch nur mit Wasser. Es kommt aber einer, der stärker ist als ich, und ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen.“ Das Lukasevangelium erzählt uns davon, wie die Menschen zu Johannes am Jordan kommen und ihn fragen: „Was sollen wir tun?“ Und er antwortet: Teilt von eurem Besitz mit denen, die nichts haben. Und die Zöllner fragen ihn: „Was sollen wir tun?“, und Johannes antwortet ihnen, dass sie nicht mehr verlangen sollen, als ihnen zusteht. Und als Letztes kommen die Soldaten zu Johannes und fragen ihn auch: „Was sollen wir tun?“, und der Täufer gibt ihnen mit auf den Weg, dass sie niemanden misshandeln und erpressen sollen. Das ist das Programm zur Umkehr des Johannes. Wenn ich ehrlich bin: Das ist keine Überforderung, dafür muss ich kein Super-Christ, kein Heiliger sein. Mich an die Gesetze halten, niemandem gegenüber gewalttätig sein und mit denen teilen, die weniger haben. Wobei das mit dem Teilen wohl das Schwierigste ist, das, was auch ein bisschen wehtun kann.

Vierter Adventssonntag – 20. Dezember

Evangelium: Lukas 1,39-45 „Als Elisabet den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leib. Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt und rief mit lauter Stimme: Gesegnet

bist du mehr als alle anderen Frauen und gesegnet ist die Frucht deines Leibes. In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib." Situationen des Neuanfangs haben immer viel mit Ungewissheit zu tun. Mit Spannung, aber auch mit Sorge. Auch Maria durchlebt so einen Neuanfang. Noch schaut niemand auf sie, weiß niemand von dem Engel, der zu ihr kam, und dem Kind, das sie in sich trägt. Noch gibt es keinen Auflauf, keine allgemeine Vorfriede und noch keinen Skandal. Gott gibt ihr einen Tipp: Elisabet geht es ähnlich. Wie Maria bekommt sie einen Sohn, und wie bei ihr hat auch bei der Älteren Gott seine Finger im Spiel. Das alles ermutigt Maria, sich zu Elisabet aufzumachen, auch wenn es eine ziemlich weite Strecke ist. Vorfriede ist die Fähigkeit, vor Freude außer sich zu sein, obwohl der Grund zur Freude noch gar nicht bei einem ist. Vorfriede entsteht aus Vertrauen und nährt sich aus Hoffnung.

Weihnachten - 25. Dezember

Evangelium: Johannes 1,1-18 „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.“

Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören. (Papst Franziskus)

„Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen. Und der in Händen sie hält, weiß um den Segen!“

Matthias Claudius

Adveniat-Jahresaktion 2015:

Frieden jetzt! Gerechtigkeit schafft Zukunft

Bürgerkrieg und Drogenkonflikte beherrschen weite Teile Lateinamerikas. Deswegen will Adveniat mit der Jahresaktion 2015 Friedensarbeit fördern und soziale Gerechtigkeit - denn sie ist der Grundstein für Frieden. Sie können mithelfen durch Ihre Spende bei der Weihnachtskollekte.

Frieden jetzt! Das Lateinamerika-Hilfswerk Adveniat unterstützt die Friedens- und Versöhnungsarbeit der Kirche in Kolumbien mit rund 1,5 Millionen Euro. „Für die Menschen in Kolumbien muss endlich Frieden einkehren“, betont Adveniat-Hauptgeschäftsführer Prälat Bernd Klaschka. In diesem historischen Moment der Friedensverhandlungen ist die Kirche als ein von allen gesellschaftlichen Gruppen anerkannter Akteur gefordert.



Fest der Heiligen Familie – 27. Dezember

Evangelium: Lukas 2,41-52: „Als sie ihn nicht fanden, kehrten sie nach Jerusalem zurück und suchten ihn dort. Nach drei Tagen fanden sie ihn im Tempel; er saß mitten unter den Lehrern, hörte ihnen zu und stellte Fragen. Alle, die ihn hörten, waren erstaunt über sein Verständnis und über seine Antworten.“ Da haut Jesus einfach ab. Und als seine Eltern ihn zur Rede stellen, reagiert er fast schon ungehalten. Ich gehöre nicht euch. Ich gehöre einem Größeren. Ich muss im Hause Gottes sein. Und ich denke mir, wie Eltern sich fühlen, wenn ein Kind sich von sogenannten Gotteskriegen radikalisiert lässt? Wenn ein Sohn im Namen Gottes sich von den Eltern lossagt, um für eine angeblich größere und heilige Aufgabe zu kämpfen? Ich glaube, dass besonders Kinder tatsächlich ein Gespür haben für das Heilige im Leben. Sie sind nicht geboren, um möglichst bequem durchs Leben zu gehen. Sie wollen wichtig sein, etwas Sinnvolles mit ihrem Leben machen. Es ist unsere Aufgabe als Eltern, als Pädagogen, als Gesellschaft sie in ihrer Suche nach dem Heiligen zu bestärken und zu begleiten. Wir

sollten für gute Rahmenbedingungen sorgen, sodass sie den Platz finden können, an dem sie den tieferen Sinn ihres Lebens erfahren. Wenn wir zulassen, dass ihre Sehnsucht, etwas Bedeutsames für diese Welt beizutragen, verkümmert, kommen die Falschen, und fangen unsere Kinder. Sie manipulieren sie für deren eigene Ideologie. Weil sie ihnen geben, wonach sie sich sehnen: Zu etwas Größerem beitragen zu können.

Klaus Metzger-Beck

Sternsingen 2016 – „SEGEN BRINGEN - SEGEN SEIN“

„Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit“ lautet das Motto der Aktion Sternsingen 2016. Schwerpunkt ist in diesem Jahr Bolivien. Dort leben weit über 30 verschiedene Volksgruppen zusammen. Sie sprechen unterschiedliche Sprachen, haben ihre eignen Traditionen und Bräuche. Das ist ein großer kultureller Reichtum, den es zu bewahren gilt. Damit das gelingen kann, braucht es großen gegenseitigen Respekt. Mit dem Slogan „Respekt für dich, für mich, für andere - in Bolivien und weltweit!“ nimmt die Aktion Sternsingen 2016 den gegenseitigen Respekt zwischen Menschen in den Blick. Sie spricht sich gegen Ausgrenzung auf Grund von Herkunft, Verschiedenheit oder Fremdheit aus. Indem die Sternsingerinnen und Sternsinger den Segen Gottes zu den Menschen bringen, setzen sie ein Zeichen dafür, dass Gottes Segen allen Menschen ohne Unterschied gilt.



Sternsingen in Sömmerda: Sonnabend 9. Januar 2016 - 9.00 Uhr ab Pfarrhaus
Auch in Bad Frankenhausen, Greußen und Roßleben machen sich die Sternsinger wieder auf den Weg.

Im Jahr 2015 hat das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ bundesweit bei der Aktion Dreikönigssingen 45,5 Millionen Euro an Spenden gesammelt. Dies ist eine Steigerung um eine Million Euro im Vergleich zum Vorjahr. 10.515 Pfarngemeinden, Schulen, Kindergärten und weitere Einrichtungen nahmen laut dem jetzt veröffentlichten Jahresbericht an der Aktion teil. Mit dem Erlös sollen Projekte und Hilfsprogramme für notleidende Kinder in Afrika, Lateinamerika, Asien, Ozeanien und Osteuropa unterstützt werden.

Pfarrer *Dr. theol.* Christian Bock

Im August 2011 übernahm Pfarrer Christian Bock die Gemeinde Sömmerda, nachdem Pfarrer Reichmann aus gesundheitlichen Gründen in den wohlverdienten Ruhestand wechselte. Christian Bock kam nach seinem Promotionsstudium aus Rom. Hier weihte ihn Bischof Wanke im Jahr 2004 auch zum Priester. Sömmerda war also seine erste Pfarrstelle. Er wurde nun ganz schön ins kalte Wasser gestürzt. Sömmerda entwickelte sich gerade entsprechend der neuen Struktur des Bistums Erfurt zur Großpfarre. Das Pfarrhaus wurde aufwendig umgebaut und den Bedingungen der Großpfarre angepasst. So stand für den neuen Pfarrer nur eine Aushilfswohnung zur Verfügung. In diesen Jahren des Beginns als Pfarrer einer Großgemeinde, in der Zeit der Neugründung dieser Großgemeinde, für die es gar keine Erfahrungen gab, mit den Anforderungen als Bauherr musste sich Pfarrer Bock noch Zeit für die Fertigstellung seiner Doktorarbeit erwirtschaften. Dass ihm dies alles gelungen ist, zeigt die erfolgreiche Verteidigung der Doktorarbeit in Rom im September 2015. Unserem Pfarrer Dr. Christian Bock eine herzliche Gratulation für den Erwerb des Dokortitels und Gottes Segen für seine Tätigkeit in unserer Großgemeinde.



Weihnachtliches Tuch

„Madonna mit dem Schleier“, das war im Jahr 1511 ein eingeführter Bildtyp, den viele Künstler der Epoche gern darstellten. Ursprünglich malte auch Raffael nur dies: die Mutter, das Kind, den Schleier. Versonnen spielt das Jesuskind mit der Hand seiner Mutter und mit ihrem Schleier, den es berührt und sacht streichelt. Filigran ist das Gewebe, ein „Hauch von Nichts“, ein transparentes Tuch. Wann ist bei uns das letzte Mal so ein Weihnachten gewesen, so innig und so offen für das Leben?

Doch bei Raffael blieb es nicht bei dem Motiv. Zur Innigkeit zwischen Mutter und Sohn gesellt sich rechts Josef hinzu, im Halbdunkel und etwas zurückgezogen. Aus der „Madonna mit dem Schleier“ wird eine „Heilige Familie“. Kunsthistorische Forschungen ergeben, dass es wohl Raffael noch selbst war, der Josef in das Bild einfügte.



Was hat ihn dazu veranlasst? Ein psychologischer Deutungsversuch heutiger Tage würde bei Raffaels Kindheit ansetzen und dabei, wie Raffael Stunden über Stunden im Atelier seines Vaters Giovanni Santi verbrachte. Wie er bei ihm neue Techniken erlernte, die Ölmalerei flämischer Kunst mit ihren neuen Farben. Wie er geduldig staunend beobachtete, wie dieser Vater Bildern Perspektive gab und nicht eher den Pinsel sinken ließ, bis jede Lachfalte an ihrem Platz genau die Stimmung einfing, die er wiedergeben wollte. Eine solche Deutung würde dann davon erzählen, dass diese Innigkeit mit dem Vater die letzte war, die dem achtjährigen Raffael blieb, nachdem 1491 die Mutter gestorben war. Und dass sie nur drei Jahre dauern würde. Mit elf Jahren war Raffael Waise.

Nun malt er in der Reihenfolge, wie er selbst den Verlust erfahren hat: eine Mutter für das Kind, dann auch den Vater. Reines Harmoniebedürfnis?

Wir können versuchen, über diese Deutung aus der Kindheit Raffaels noch eine eigene zu finden, die uns Weihnachten kraftvoller trifft, als es jede harmoniebedürftige Erklärung könnte.

Eines der ersten Tücher, von denen die Bibel erzählt, ist das Tuch vor den Türen zum Heiligtum. Auf dem Weg der Israeliten gehört es noch zur „Wohnstätte“ für Jahwe, dem Zeltheiligtum mit der Bundeslade. Zum ersten Mal ist hier auch die Rede von Kunstwebern, die das Zelttuch dafür wirken (Ex 26.1), auch den purpurnen Vorhang, der das Heiligtum vom Lebensbereich des Alltags trennt. Dieser Vorhang wird später Vorbild für den Tempel sein, für eben den Vorhang, der in zwei Teilen zerreißen wird in dem Moment, in dem Jesus, nun erwachsen, am Kreuz sterben wird (Mt 27,51). „Warum hast du mich verlassen?“, wird er kurz vorher noch seinen Vater anrufen. Doch dann beten: „Eli atta- mein Gott bist du“. Gott, sein Vater, wird im letzten Moment trotz allem spürbar sein.

Gott, der Vater, wird seinen Sohn Jesus in der Auferweckung bestätigen. Einen ersten Hinweis darauf soll der zerrissene Vorhang im Tempel geben: Was vorher unzugänglich war, wird nun geöffnet, wird durchlässig: der Ort der heiligsten Gegenwart Gottes. Der Himmel. Mit der Geburt seines Sohnes macht Gott den Anfang: Das Leben wird durchlässig, selbst durch den Tod hindurch. Durchlässig wie Maria: Vom Geist ließ sie sich erfüllen, damit Gott durch sie zur Welt kommen konnte. Gottes Sohn, in dem Gott, der Vater, selbst sichtbar wird wie durch ein filigranes Gewebe. Darum braucht das Bild einen Vater: Das Kind hat einen Vater, der ihm ins Leben hilft und ihm zur Seite steht. Wie das Tuch auf das Leben verweist, das nun durchlässig wird für uns alle, so verweist der Ziehvater Josef auf den Vätergott, der diese Zugänglichkeit eröffnet und Jesus nie verlassen wird. Der uns nicht verlässt, Weihnachten eröffnet den Weg.

Maria Therese Wilhelmsohn